

Bunte Kriegs-Chronik aus deutschen Landen

Was geht in England vor?

Die Mittelklasse Englands ist durch den Krieg ruiniert.

Neue Leiden der russischen Juden. — Spionensucht und ihre Folgen.

„Die englische Presse spricht nicht mehr von der russischen Dampfwalze, und die allgemeine Stimmung ist eine sehr gedrückte“, berichtet eine Dame der Londoner Gesellschaft, die soeben von London eintraf. Der Krieg hat die ganze englische Mittelklasse buchstäblich ruiniert. Tausende von Wägern, die ein Jahrzehntem von 500 bis 1000 Pfund hatten, müssen jetzt ihre Häuser an belgische Flüchtlinge vermieten, weil sie nicht mehr halten können. Die Arbeitslosigkeit ist den belagerten Industriestädten, die der Krieg nicht befreit hat, so groß, daß Tausende von ihnen Arbeiter sich aus eigener Verarmung und Hunger nach als Soldaten verpflichten. Eine Stadt, wie Manchester, z. B. ist wirtschaftlich total ruiniert. Die Zahl der Hungertoten und Obdachlosen ist Legion. In London selbst ist das Leben direkt unerträglich. Mit dem Einbruch der Dunkelheit kann man kaum sein Haus verlassen, da Kraftwagen und Straßenbahn ohne Beleuchtung verkehren, und die Straßenlampen nicht angezündet werden dürfen. Leute, die sich nach Abends auf die Straße wagen, müssen es oft mit ihrem Leben büßen, da die Ungläubigen durch Mörkertreiben sich häufig in erstarrter der Weise bewegen. Selbst der bismarckische Zeitungsdirektor glaubt seinem Lande nicht mehr, da wenn alle Engländer, die die englische Presse verbreiten, nicht, woher, der Krieg schon längst beendet sein müßte. In der letzten Zeit haben viele englische Wäcker eine Kampagne gegen die Zensur begonnen, die sie als unmoralisch bezeichnen. „Die Daily News and Leader“ war in der Lage, die englische Zensur der westlichen Blätter zu beschuldigen. Das Verbot, daß die Regierung falsche Berichte verbreitet, und in ihren Siegesberichten wissenschaftlich hat, hat noch mehr zu dem Aufkommen der gebildeten Stimmung beigetragen. In dem allgemeinen Misvertrauen scheint die Regierung selbst den Kopf verloren zu haben, denn indem sie jeden, der einen deutschen Namen trägt, als Spion verdächtigt und verhaftet, trägt sie selbst dazu bei, ein Bewußtsein der Unsicherheit und des Schreckens aufkommen zu lassen.

Wie will die Verfassungslage der Regierung gelte, illustriert folgende Episode. Ein in England sehr geachteter Afrikanologe und Mitglied der philosophischen Fakultät der Londoner Universität, ein schon seit Jahren in England naturalisierter Russe, wurde von der Polizei aufgefordert, zu beweisen, daß er kein Spion sei. Der Grund der Verhaftung war, eine harmlose Korrespondenz, die dieser Herr mit seiner Verwandten in Hamburg führte. Da seine Frau eine geborene Deutsche ist, begreife schon die englische Regierung Verhaftung, daß der Gelehrte eine Zeitung gegen den englischen Staat anzuheben. Da ihm nichts Nachteiliges nachgewiesen werden konnte, mußte er beweisen, daß er ein lokaler Bürger ist. Obwohl ihm der Beweis gelang, ist, wird er noch bis auf den heutigen Tag von der Polizei verfolgt. Dabei muß man bedenken, daß er so von der Polizei heimlich in einem Land bekannt und geschätzte Persönlichkeit ist. Wie mag es schon den anderen Trägern deutscher Namen, die weniger bekannt und einflussreich sind, ergangen sein! Die Folge dieser Politik der Regierung ist, daß z. B. viele russische Juden in London, die deutsche Namen tragen, ihr Heim verlassen müssen. Das ist selbst von solchen Juden wahr, die schon seit langen Jahren in England naturalisiert sind. Obwohl die Regierungsgesetze die die Presse tragen jetzt eine antijüdische Gesinnung zur Schau, die von einer gründlichen Freundschaft mit Russland zeugt. Jeder der 200.000 russischen Juden in England wird so „so als deutscher Spion“ betrachtet. Diese Ungläubigen haben sich außer ihrer sehr begrenzten antijüdischen Bekanntschaft nichts zu schätzen kommen lassen. Die Engländer wissen, daß diese Juden mit Russland nicht sympathisieren können. Denn die Pogroms und der Weiss-Verbrechen sind ihnen noch in guter Erinnerung. Die Presse verurteilt nunmehr, diese Juden damit zu beschuldigen und sie für die Sache der russisch-englischen Waffenbrüderschaft zu gewinnen, daß sie ihnen verdächtige, daß sie Edward Grey bei der russischen Regierung dahin vorstellig werden müßten, den 7 Millionen russischen Juden Bürgerrecht zu gewähren. Aber diese Leute wußten, was sie von solchen Verprechungen zu halten hatten, und waren nicht dazu zu bewegen, in den Genuß auf die englisch-russische Allianz gegen Deutschland einzutreten. Da greifen nun Regierung und Presse zu anderen Mitteln, um diesen Juden die Bedeutung der englisch-russischen Waffenbrüderschaft beizubringen. Brutale Verfolgung und Beschuldigung aller und eine rege antijüdische Kampagne in der Presse sowohl gegen die Juden in Russland als gegen die in England. Ein „Lancet“-Korrespondent eines Londoner Blattes telegraphiert seit Wochen: „Die polnischen Juden verraten Russland, die polnischen Juden sind deutsche Spione“, und der Berliner Botschafter hat einen anderen Zeitungsbekannter jenseit seiner Macht, daß nach Unterredungen, die er mit hohen polnischen Würdenträgern hatte, die 7 Millionen russischen Juden nach dem

Die fremden Engländer.

Kriegsgefangene in Bayern.

Deutsche Gefangene in Russland.

Die russische Presse berichtet aus St. Petersburg, daß die deutsche Armee in Ostpreußen sich in einer katastrophalen Lage befindet. Die russische Armee hat die deutsche Armee in Ostpreußen in einer katastrophalen Lage befindet. Die russische Armee hat die deutsche Armee in Ostpreußen in einer katastrophalen Lage befindet.

Die russische Presse berichtet aus St. Petersburg, daß die deutsche Armee in Ostpreußen sich in einer katastrophalen Lage befindet. Die russische Armee hat die deutsche Armee in Ostpreußen in einer katastrophalen Lage befindet. Die russische Armee hat die deutsche Armee in Ostpreußen in einer katastrophalen Lage befindet.

Spenden der deutschen Turner.

Die Heiden von Kaukasus.

Der Kampf der „18“.

Der heilige Krieg der Gefangenen.

Austauschbureau für Zivilgefangene.

Der heilige Krieg der Gefangenen.

Der heilige Krieg der Gefangenen.

Der heilige Krieg der Gefangenen.

Der heilige Krieg der Gefangenen.

Der heilige Krieg der Gefangenen.

Der heilige Krieg der Gefangenen.

Der heilige Krieg der Gefangenen.

Der heilige Krieg der Gefangenen.

Der heilige Krieg der Gefangenen.

Der heilige Krieg der Gefangenen.

Der heilige Krieg der Gefangenen.

Der heilige Krieg der Gefangenen.

Der heilige Krieg der Gefangenen.

Der heilige Krieg der Gefangenen.

Der heilige Krieg der Gefangenen.

Der heilige Krieg der Gefangenen.

Der heilige Krieg der Gefangenen.



Auf dem Dache eines Hauses aufgestellte deutsche Maschinenwerke zur Bekämpfung feindlicher Flugzeuge.

Der rote Rhein.

Ein Nachtbild.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Der Sieg leuchtet roth durch das graue Licht des Tages.

Die gefangenen Wäner.

Neuer der Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.

Die Gefangenen in Ostpreußen.